

Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Kanton: St.Gallen

Eingabe per 31. Mai 2017

Pfeiler 1 „Information und Beratung“ / Förderbereich „Erstinformation und Integrationsförderbedarf“

- Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt werden in der Schweiz willkommen geheissen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.
- Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsförderbedarf werden so früh wie möglich, spätestens aber nach einem Jahr geeigneten Integrationsmassnahmen zugewiesen.¹

¹ Personen aus EU-/EFTA-Staaten können nicht zur Teilnahme an Integrationsmassnahmen verpflichtet werden.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Aus dem Ausland neuzugezogene Personen sind über die Lebensbedingungen und das Integrationsangebot informiert und fühlen sich in ihrer Gemeinde willkommen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Gemeinden im Kanton haben Erstinformationsprojekte gestartet und führen diese nach der degressiven Anschubfinanzierung durch den Kanton selbsttragend weiter. → Anstossfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des überarbeiteten Konzepts (Flexibilisierung) und Leistungen Kanton bei Gemeinden. • Fachliche Unterstützung der Gemeinden bei der Ausarbeitung und Umsetzung individueller Erstinformationsprojekte. • Angebot eines Coachings für Gesprächsleitende. 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Regionale Fachstellen Integration (RFI) • Gemeinden



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 1 „Information und Beratung“ / Förderbereich „Beratung“

- Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.
- Fachpersonen und Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.
- Die Bevölkerung ist informiert über die besondere Situation der Ausländerinnen und Ausländer, die Ziele und Grundprinzipien der Integrationspolitik sowie die Integrationsförderung.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinden weiten das Angebot an offenen Sprechstunden für Migrantinnen und Migranten (u.a. auch die offenen Sprechstunden im Rahmen des Projektes Information und Begrüssung) aus. → Degressive Anstossfinanzierung • Das Angebot an offenen Sprechstunden ist dem Zielpublikum bekannt und leistet eine qualitativ gute Beratung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kanton unterstützt in degressiver Form und unter finanzieller Beteiligung der Gemeinden die Entwicklung von offenen Sprechstunden für Migrantinnen und Migranten. 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Gemeinden
1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vernetzung zwischen öffentlichen und privaten Integrationsakteuren ist sichergestellt mit dem Ziel, Migrantinnen und Migranten, Gemeinden und private Organisationen in integrationsrelevanten Themen zu unterstützen und zu beraten und bei der Umsetzung von Projekten zu begleiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • In jeder Gemeinde ist eine Ansprechperson für Integration definiert, welche auf kommunaler Ebene für den Austausch und die Vernetzung relevanter Integrationsakteure zuständig ist. • In jeder Region existiert eine regionale Fachstelle für Integration (RFI), welche als Multiplikatorin die Vernetzung und den Austausch mit den Gemeinden der Region sowie den kommunalen Ansprechpersonen und kommunalen Vereinen sowie Organisationen sicherstellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Austauschtreffen der kommunalen Ansprechstellen. • Finanzierung der Regionalen Fachstellen für Integration • Projektberatung von Gemeinden und Privaten durch die RFI 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Kommunale Ansprechpersonen für Integration • KIG • RFI • Kommunale Ansprechpersonen für Integration

		<ul style="list-style-type: none"> • Förderungen des interdepartementalen Austausches zu integrationsrelevanten Themen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Austauschsitzen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG
		<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Austausches zwischen privaten und öffentlichen Integrationsakteuren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Austauschsitzen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG
1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Die Öffentlichkeit ist informiert und sensibilisiert für integrations- und migrationspezifische Themen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Informationskanäle wie z.B. Internet, Newsletter und Veranstaltungen werden für die direkte Informationsvermittlung genutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektleiterinnen im KIG steuern mit ihrem Fachwissen die Inhalte online in ihren Bereichen. • Aktualisierung der Website durch die Webseiten-Koordinatorin • Vierteljährlicher Versand des Newsletters • Das KIG macht an Veranstaltungen auf seine Informationskanäle aufmerksam. • Halten von Referaten an Fachveranstaltungen • In den St.Galler Medien findet eine regelmässige sachliche Berichterstattung über migrations- und integrationspezifische Themen statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 1 „Information und Beratung“ / Förderbereich „Schutz vor Diskriminierung“

- Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.
- Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
1.5	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gesamtbevölkerung, Institutionen der Regelstrukturen, Private und weitere relevante Akteure sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die vom Kanton mandatierte Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung hat einen hohen Bekanntheitsgrad und leistet für Betroffene sowie Fachstellen und Behörden eine qualitativ hochwertige und niederschwellige Beratung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb der Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Beratungsstelle im Auftrag der Kantone SG und AR
		<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Kommunikation von Aktivitäten im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Kommunikation von im Kanton stattfindenden Aktivitäten vor der Aktionswoche gegen Rassismus 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB)
1.6	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende der Verwaltung erfüllen Aufgaben diskriminierungsfrei und ahnden Verstösse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden zum Schutz der persönlichen Integrität für Verwaltungsangestellte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung Leitfaden 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Beratungsstellen
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema Diskriminierungsschutz und interkulturelle Kompetenz ist Teil des Kursprogramms des kantonalen Personalamts 		<ul style="list-style-type: none"> • KIG • FD (Personalamt)



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 2 „Bildung und Arbeit“ / Förderbereich „Sprache und Bildung“

- Migrantinnen und Migranten verfügen über geeignete Bildungsangebote, um sich die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Sprachkompetenzen anzueignen.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Für zugezogene Personen besteht die Möglichkeit, ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochstehendes Deutschförderangebot zu nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kanton St.Gallen verfügt über ein diversifiziertes, niederschwelliges und professionelles Deutschkursangebot 	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonale Vergünstigungen für den Besuch einer beschränkten Anzahl Deutsch- und Alphabetisierungslektionen bei einem vom Kanton akkreditierten Anbieter von Deutschkursen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Akkreditierte Deutschkursanbieter • Sozialämter
			<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Pilotprojekt des Bundes „frühzeitige Sprachförderung“ 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG
			<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung Deutschkurse 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Weitere Stelle
			<ul style="list-style-type: none"> • Kostengünstiges Weiterbildungsangebot für Kursleitende der vom Kanton akkreditierten Anbieter von Deutschkursen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Mit Weiterbildung beauftragte Anbieter
			<ul style="list-style-type: none"> • Unterhalt einer Such- und Abfragemöglichkeit für Deutschkurse im Kanton St.Gallen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG
			<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Beteiligung am Deutschunterricht von Personen mit Integrationsvereinbarung (erwachsene Drittstaatsangehörige im Familiennachzug und religiöse Brückenpersonen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Migrationsamt, SJD • KIG



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 2 „Bildung und Arbeit“ / Förderbereich „Frühe Kindheit“

- Migrationsfamilien sind informiert über die medizinischen, familienunterstützenden, gesundheits- und integrationsfördernden Angebote im Frühbereich und haben chancengleichen Zugang zu diesen.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Migrationsfamilien sind informiert über verschiedene integrationsfördernde Angebote im Bereich der Frühen Förderung und haben einen chancengleichen Zugang zu diesen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit von Dachverbänden, Organisationen und des Kantons im Rahmen der Frühen Förderung berücksichtigt die Bedürfnisse von Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das KIG nimmt Einsitz in die interdisziplinär zusammengesetzte Fachkonferenz Frühe Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz FF • RFI
			<ul style="list-style-type: none"> • Projekte werden koordiniert und neue Kooperationen ermöglicht 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinder und Jugend
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Qualifikation des Fachpersonals in Bezug auf die interkulturellen Kompetenzen, das Fachwissen im Bereich der Sprachförderung und der Elternbildung und -zusammenarbeit ist verbessert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die PHSG bietet ein Weiterbildungsangebot mit Vertiefungsmöglichkeiten im Rahmen eines Moduls an 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der PHSG
		<ul style="list-style-type: none"> • Eltern sind gestärkt mit Vorteilen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit im Alltag bewusst umzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • In Kooperation mit der PHSG wird eine Praxisbegleitung für Fachpersonal im Frühbereich angeboten. Dieses fokussiert auf die Bereiche Sprachförderung, interkulturelle Kompetenz und Elternbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der PHSG
		<ul style="list-style-type: none"> • Eltern sind gestärkt mit Vorteilen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit im Alltag bewusst umzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe und Bekanntmachung via Multiplikatoren des kostenlosen Elternratgeber "Sprich mit mir und hör mir zu!" 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG

			<ul style="list-style-type: none"> • Für Eltern mehrsprachiges Elternbildungsmodul "Sprich mit mir und hör mir zu!" anbieten und via MultiplikatorInnen bekanntmachen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit PHSG und RFI
		<ul style="list-style-type: none"> • Familien mit Migrationshintergrund sind informiert und nutzen die Angebote der Frühen Förderung im Bereich Bildung, Soziales und Gesundheit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung der Fachstelle Mütter-Väterberatung Ostschweiz unterstützen. • Entwickeln eines Instruments für das Erfassen von Familien mit besonderen Bedürfnissen und Einleiten entsprechender Unterstützungsleistungen mit Fachinstitutionen der Frühen Förderung. • Fachliche und finanzielle Förderung von Projekten mit aufsuchendem Charakter, z.B. Miges Balù, Welcome. 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kind und Jugend • GD • RFI
2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht schulpflichtige Kinder von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen besuchen an ihrem Wohnort eine Spielgruppe oder eine Betreuungseinrichtung zur Förderung ihrer sprachlichen und sozialen Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeindesozialämter und RE-PAS sind informiert, dass die Kosten für Spielgruppen dieser Zielgruppe durch die Integrationspauschale rückvergütet werden. Kosten für familienergänzende Angebote werden in begründeten Fällen für max. ein Jahr ebenfalls durch die Integrationspauschale finanziert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Separater Absatz Angebote für Kinder im "Katalog Massnahmen zur Arbeitsintegration". 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG

Pfeiler 2 „Bildung und Arbeit“ / Förderbereich „Arbeitsmarktfähigkeit“

- Migrantinnen und Migranten, die keinen direkten Zugang zu den Regelstrukturen haben, verfügen über ein Förderangebot, das sie entweder auf die postobligatorischen Bildungsangebote, namentlich die Berufsbildung (inkl. Brückenangebote) vorbereitet oder ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
2.4	<ul style="list-style-type: none"> Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die keinen Zugang zu den Regelstrukturen haben, werden auf die Berufsbildung vorbereitet. 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung und Unterstützung von einem Bildungsangebot für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Spezial-Brückenangeboten (Brücken zum Brückenangebot der Regelstruktur) für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, z.B. Integrationsförderkurs, in dem neben Deutsch auch mathematische Grundkompetenzen vermittelt werden Sicherstellung und Unterstützung von Brückenangeboten unterstützen, z.B. <i>Integrationskurs</i> für fremdsprachige Migrantinnen und Migranten zwischen 15 und 21 Jahren oder der <i>Vorlehre</i> für 21- bis 24-Jährige 	<ul style="list-style-type: none"> DI BLD SJD TISG
		<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Regelstrukturen für die Förderung der Zielgruppe hinsichtlich Berufsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Schnittstellen zwischen Angeboten der Regelstrukturen und spezifischen Integrationsangeboten (z.B. Übergang Volksschule/Berufsbildung) Koordination und Vernetzung der involvierten Akteure 	<ul style="list-style-type: none"> KIG BLD TISG
2.5	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsmarktfähigkeit von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen wird verbessert. 	<ul style="list-style-type: none"> Es existiert ein diversifiziertes Angebot an Qualifizierungsmassnahmen und Praktika zur Förderung des Einstiegs in den ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> Laufende Aktualisierung und Überprüfung der Angebote auf dem Katalog „Massnahmen zur Arbeitsintegration“ Aufnahme weitere Angebote Information der Arbeitgebenden über rechtliche Rahmenbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> DI VD SJD TISG

			<ul style="list-style-type: none"> • Der Integrationsprozess ist von der fallführenden Stelle geplant und begleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • TISG • KOS
		<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung der Bewilligungspraxis für die Anstellung von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung • Veröffentlichung der Bewilligungsrichtlinien • Publikation verschiedener Formulare, welche für die Bewilligung notwendig sind (z.B. Rahmenverträge, Antrag für gemeinnützige Arbeitseinsätze, Meldung für Berufserkundungseinsatz etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • AWA • Migrationsamt
		<ul style="list-style-type: none"> • Konzipierung und Erprobung des Teillohnmodells 	<ul style="list-style-type: none"> • Information von Arbeitgebenden und weiteren involvierten Akteuren über das Teillohnmodell • Öffentlich zugängliche Informationen zum Teillohnmodell 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • AWA • Migrationsamt • TISG
2.6	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitsmarktfähigkeit von Zugezogenen wird verbessert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung branchenspezifischer Sprachkurse in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern → Anstossfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kostengünstiges Angebot an branchenspezifischen Sprachkursen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Arbeitgeber • Branchenverbände
		<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen über das Bildungsangebot durch die Berufs- und Laufbahnberatung 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen für Jugendliche zu Brückenangeboten und zum Angebot der Berufs- und Laufbahnberatung sind verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • BLD • VD
		<ul style="list-style-type: none"> • Klärung mit Regelstruktur im Hinblick auf die Förderung der Zielgruppe bzgl. Berufsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung eines Weiterbildungsangebots • Entwicklung von Informationsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • DI • BLB
		<ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Vernetzung mit Arbeitgebern zwecks Erhöhung der Erwerbsquote und verbesserter Nutzung von Potenzialen von zugezogenen Migrantinnen und Migranten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachreferate • Vernetzungsanlässe 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Arbeitgeber • Branchenverbände



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 3 „Verständigung und gesellschaftliche Integration“ / Förderbereich „Interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln“

- Für anspruchsvolle Gespräche mit Migrantinnen und Migranten (zum Beispiel komplexe Sachverhalte, Situationen mit weitreichenden Konsequenzen etc.) steht den Mitarbeitenden von Regelstrukturen ein professionelles Angebot im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns zur Verfügung.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verständigung zwischen fremdsprachigen Zugezogenen und Behörden oder öffentlichen Institutionen ist sichergestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein bedarfsgerechtes und qualitativ gutes Vermittlungsangebot für interkulturelles Dolmetschen ist kantonal gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung einer Vermittlungsstelle • Laufende Anpassung des Angebots entsprechend Nachfrageentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG, Integration Kanton Graubünden, Thurgau, Glarus, Appenzell Auser rhoden und Appenzell Innerrhoden • Dolmetscherdienst
		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung eines Weiterbildungsangebots für interkulturelle Dolmetschende 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung des Weiterbildungsangebots 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • Dolmetscherdienst
		<ul style="list-style-type: none"> • Der Kanton unterstützt den Aufbau von Netzwerken von Schlüsselpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der aktuellen Situation und möglicher Förderansätze • Umsetzung von Förderansätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI



Hinweise

- Konzeptentwicklungen / Pilotprojekte gelb hinterlegen
- Anstossfinanzierungen grün hinterlegen

Pfeiler 3 „Verständigung und gesellschaftliche Integration“ / Förderbereich „Zusammenleben“

- Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.

Nr.	Wirkungsziel (Outcome)	Leistungsziel (Output) <i>SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert</i>	Geplante Umsetzung / Massnahmen	Fallführende Stelle und Beteiligte
3.2	<ul style="list-style-type: none"> • Zugezogene nehmen am gesellschaftlichen Leben teil. 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Projektunterstützung und Projektberatung für Gemeinden, Non-Profit-Organisationen, Private sowie Freizeit- und Ausländervereine, die Projekte zur Förderung des Zusammenlebens durchführen. → Anstossfinanzierung • Unterstützung von Massnahmen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Mann und Frau am Gesellschaftsleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Integrationsförderkredits inkl. Jahresschwerpunkten durch verschiedene Informationskanäle (Newsletter, RFI etc.) sowie Entwicklung eines Flyers 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Integrationsakteure
3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Das zivilgesellschaftliche Engagement von freiwillig Tätigen in der Integrationsförderung ist anerkannt und gefördert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Freiwilligenarbeit von und für Zugezogene wird unterstützt 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Koordination und Weiterentwicklung eines Matchings, das Freiwillige und Unterstützung Suchende zusammenbringt • Informationsmaterial für Freiwillige • Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen für Freiwillige 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • Benevol • Hilfswerke
		<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachen von Projekten die das gemeinsame Zusammenleben fördern durch die Verleihung des Integrationspreises "Der goldene Enzian". 	<ul style="list-style-type: none"> • Preisverleihung im Abstand von zwei Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI
		<ul style="list-style-type: none"> • Sportvereine sind für das Thema Vielfalt und Integration sensibilisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführen des Qualitätslabels "Sport-verein-t" durch die IG der St.Galler Sportverbände 	<ul style="list-style-type: none"> • IG St.Galler Sportverbände in Absprache mit KIG
3.4	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bevölkerung ist informiert in Fra- 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Aktivitäten im Bereich des interreligiösen Dialogs 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung der Projektunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG

	gen des interreligiösen Zusammenlebens zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens		<ul style="list-style-type: none"> • Allzweijährliche Aktionswoche zum interreligiösen Dialog • Regelmässiger Austausch mit verschiedenen ida-Vernetzungsgremien • Unterhalt und laufende Aktualisierung der ida-Website 	<ul style="list-style-type: none"> • RFI • Kirchen und weitere Religionsgemeinschaften
3.5	<ul style="list-style-type: none"> • Ältere Migrantinnen und Migranten verfügen über gleichwertige Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Altersthemen sind älteren, nicht-deutschsprachigen Migrantinnen und Migranten zugänglich und Ansprechstellen sind bekannt. → Anstossfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Informationsveranstaltungen • Stärkung der interkulturellen Kompetenzen von Beratungsstellen • Unterstützung von Projekten der Regelstruktur (bspw. Pro Senectute, Spitex, Palliative Care) 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG in Zusammenarbeit mit der Abteilung Alter • GD • RFI
3.6	<ul style="list-style-type: none"> • Migrantinnen und Migranten sind über verschiedene gesundheitsrelevante Themen sowie entsprechende Angebote informiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Erreichbarkeit der Zielgruppe für gesundheitsfördernde Massnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tagungen • Informationsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • KIG • RFI • GD